

Mineralputz R

Mineralischer Schwerputz mit Reibestruktur. Geprüft in den ALLFAtherm-Dämmsystemen.



Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Wetterbeständig • Diffusionsfähig • Mineralputz nach DIN EN 998-1 • Geringe Verschmutzungsneigung • Hervorragende bauphysikalische Eigenschaften • Sehr gute Verarbeitung • Hervorragende Haftung auf allen mineralischen Untergründen • Wasserabweisend nach DIN V 18550; W 2 nach DIN EN 998-1 • Mechanisch belastbar • Spannungsarm • Biozidfrei
Anwendungsbereich	Außen und innen
Einsatzbereich	<ul style="list-style-type: none"> • WDV-Systeme • Beton unbeschichtet • Tragfähige, mineralische Altanstriche und Unterputze

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Zement Kunstharzdispersionspulver
Dichte	ca. 1,6 kg/dm ³ kg/dm ³
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert)	< 0,1 m nach DIN EN ISO 7783, Klasse V1 (hoch) nach DIN EN 1062
Wasseraufnahmekoeffizient (w-Wert)	< 0,2 kg/(m ² h ^{0,5}) nach DIN EN 1062, Klasse W2
Max. Korngröße	Bis ca. 3 mm
Verbrauch	bei 3 mm ca. 3.200 g/m ²
Hinweis zum Verbrauch	Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Für eine exakte Kalkulation ist es daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.
Farbton	Weiß
Geeignete Abtönfarben:	Werkseitige Einfärbung. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Lagerhaltung	Kühl und trocken auf Holzrosten lagern
Verdünnung	Wasser

Mineralputz R

Untergründe

Geeignete Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> • Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Plattenwerkstoffe) • Tragfähige mineralische und organische Altanstriche • Unterputze gemäß gültiger WDVS-Zulassungen
Untergrundbedingungen	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.
Untergrundvoraussetzungen	<p>Beton Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.</p> <p>Faserzement Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.</p> <p>Unterputze außen Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.</p> <p>Unterputze innen Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.</p>

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Spritzen, Kellenauftrag
Spritzdaten	<p>Handelsübliche Durchlaufmischer</p> <p>Mischpumpen ab 10 l Förderleistung z. B. inotec inoCOMB Picco Business, PFT Ritmo M u. L, PFT G4, M-Tec Putzmaschine m 300 oder mono mix, usw. Weiteres Zubehör: Kompressor, Unterputzspritze, Luftkappe 12 - 16 mm, Rotor/Stator mit halber Leistung.</p>
Beschichtungsaufbau	Zwischenbeschichtung mit Kieselit-Grundierfarbe 2:1 wasserverdünnt wird empfohlen.
Verarbeitung	Den Mineralputz (Sackinhalt 25 kg) in ca. 5 - 6 l sauberem Leitungswasser klumpenfrei ansetzen und ca. 10 Minuten Quellzeit beachten. Dann noch einmal kurz durchrühren. Die Topfzeit beträgt ca. 1,5 Std. Das Material mit einer rostfreien Stahlkelle oder einer geeigneten Putzspritzmaschine füllig auftragen. Anschließend den Mineralputz auf Kornstärke abziehen und mit gleicher Stahlkelle, PU-, Holz- oder Kunststoffreibebrett strukturieren.
Verarbeitungshinweise	<p>Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen das Material nass in nass auftragen.</p> <p>Folgende Richtlinien sind bei der Verarbeitung zu beachten: Die Technischen Merkblätter jedes einzelnen Produkts, die jeweils gültigen bauaufsichtlichen Zulassungen, die aktuelle Broschüre "Verarbeitung von ALLFAtherm-Dämmsystemen", die DIN 55699, das BFS Merkblatt 21 und die darin in Bezug genommenen Regelwerke, die technische Systeminformation: "Kompendium WDVS und Brandschutz" vom Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme.</p>
Beachten	Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Mineralputz R

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Angrenzende Flächen, insbesondere Glas, Keramik und Klinker, sorgfältig abdecken, da das Produkt die Oberfläche angreifen kann.

Praxis-Tipps

Ablebearbeiten

Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.

Dunkle Farbtöne auf WDVS

Farbtöne mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind auf WDVS uneingeschränkt möglich. Dunklere Farbtöne sind auf Anfrage mit Beschichtungen in spezieller TSR-Rezeptierung möglich. Hinweise zur Farbstabilität bei brillanten und intensiven Farbtönen beachten.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

Waagerechte Flächen

Waagerechte Flächen im Außenbereich wie Mauerkronen, Gesimse, Fensterbänke, usw. sollten fachgerecht mit geeigneten Verwahrungen, z. B. aus Metall oder Stein abgedeckt werden, um Schmutzabläufer und Feuchtschäden der Beschichtung zu vermeiden.

Witterungsbedingungen

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Scharf begrenzte Schattenbildung kann im frischen Zustand von vorwiegend farbigen mineralischen Beschichtungen zu störenden Farbtonunterschieden führen. Die frische Beschichtung vor Feuchtigkeit schützen. Ggf. müssen die Flächen abgeplant werden.

Wolkiges Auftrocknen

Bei mineralischen und silikatischen Putzen kann es je nach Witterung und Objektbedingungen durch den chemischen Abbindeprozess zu einem wolkigen oder streifigen Erscheinungsbild der getrockneten Beschichtung kommen. Dieser Effekt tritt besonders bei eingefärbten Putzen auf und beeinträchtigt nicht die technische Funktionstauglichkeit der Beschichtung. Wir empfehlen, einen Egalisationsanstrich mit einer abgestimmten Fassadenfarbe, vorzugsweise aus dem Kieselit-Sortiment, auszuführen.

Zusammenhängende Flächen

Vor der Bearbeitung zusammenhängender Flächen insbesondere bei getönter Ware die Farbtongleichheit und Konsistenz kontrollieren oder die benötigte Menge vorab mischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten.

Temperaturgrenze

Zwischen $+ 5 \text{ }^{\circ}\text{C}$ und $+ 30 \text{ }^{\circ}\text{C}$ für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

Das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade sollte beachtet werden.

Trockenzeit

Bei $+ 20 \text{ }^{\circ}\text{C}$ Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 6 - 8 Tagen mit Silikatfarben, mit anderen Produkten frühestens nach 2 Wochen. Endhärte nach ca. 2 - 3 Tagen. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Hinweise

Produkt-Code

ZP01

Mineralputz R

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. **BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. **BEI VERSCHLUCKEN:** Mund ausspülen. **KEIN** Erbrechen herbeiführen.

Deklaration der Inhaltsstoffe

Polyvinylacetat-Dispersion, Zement, Calciumhydroxid, silikatische Füllstoffe, Additive

Sicherheitsdatenblatt beachten

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

WGK

1 (schwach wassergefährdend)

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste sind als gemischte Bau- und Abbruchabfälle zu entsorgen.

Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
25 KG	3 mm	4002822005276	749025

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.